

Telegraphische Nachrichten.

Baden-Baden, 30. Sept. Ihre Majestät die Kaiserin nahm heute vormittag 11 Uhr die Gratulation der Kronprinzenlichen und der großherzoglichen Herrschaften entgegen, sodann fand die Gratulation der kaiserlichen Hofstaaten statt. Nachmittags 2 Uhr unternahm Sr. Maj. der Kaiser in Begleitung des Grafen Lepoldowits eine Spazierfahrt; auch Ihre Maj. die Kaiserin machte eine Ausfahrt. Um 5 Uhr war bei den Allerhöchsten Herrschaften Familienfest und für die Hofstaaten Marschallfest im Weimarschen Hause. Die kronprinzenlichen Herrschaften werden morgen früh nach der Schweiz abreisen.

Paris, 30. Sept. Mehrere Abendblätter wollen wissen, Admiral Courbet werde morgen die Anker lichten, das Ziel der Expedition sei noch unbekannt.

Paris, 30. Sept. Im Departement der Dnyrenen kamen in den letzten 24 Stunden 5 Choleraerfälle vor.

Rom, 30. Sept. Als der Bürgermeister Amore in Neapel gestern persönlich die Desinfizierung der Häuser in der Straße Necluforte übernahm, wurden die Arbeiter plötzlich von einer Volkswoge mit Revolvern und Knüppeln angegriffen, unter der wüthigsten Beschuldigung, man griffe die Wohnungen. Truppen mußten schließlich den Tumult unterdrücken.

Moskau, 30. Sept. Bezüglich des Zwischenfalles bei der Feier des Jubiläums der Universität Kiew stellt die „Wostanar Jg.“ auf Grund authentischer Informationen mit, der Rektor der Universität habe keineswegs Studenten von der Feier ausgeschlossen, sich vielmehr bemüht, dieselben zur Theilnahme an der Feier zu bewegen, bis die Studenten von außen her angegriffen, Anfeindungen hielten, welchen der Rektor nicht hätte entsprechen können. Trotzdem hätten die Studenten ohne Rücksicht Zutritt erhalten zu dem Festsaal erhalten, allein die Studenten beeinflussende Wädeloffiziere hätten mittels Proklamationen erklärt, daß die Karten ungültig seien und hätten den Studenten die Theilnahme an dem offiziellen Festprogramm untersagt. Wenn irgend eine Unregelmäßigkeit seitens der Universitätsbehörde vorgekommen sei, so sei es lediglich etwa die gewesen, daß in dem Festprogramm ein spezielles Studentenfest in Aussicht genommen war, welches Unterhandlungen zwischen dem Rektor und jenen Studenten veranlaßte, welche als die Repräsentanten der Studentenschaft auftraten.

New-York, 1. Okt. Dem heftigen chinesischen Konflikt ging eine Depesche zu, welche den baldigen Abschluß eines friedlichen Uebereinkommens mit Frankreich als höchst wahrscheinlich bezeichnet.

Deutsches Reich.

Die am vorigen Freitag in Friedrichshagen stattgehabene Konferenz, zu welcher die Vertreter mehrerer hamburger Firmen, die an dem Handel in den westafrikanischen Küstengebieten befaßt sind, sich auf Einladung des Reichskonsuls eingefunden hatten, wird in politischen Kreisen der Reichshauptstadt eifrig diskutiert. Dem „Hamb. Kor.“ wird über die Verhandlungen in Friedrichshagen folgendes geschrieben: Die nachfolgende Aufgabe besteht einmal in der staatsrechtlichen Regelung des Verhältnisses der Strecken, wo die deutsche Flagge weht, zum Deutschen Reich, und dann darin, wie dieses Verhältniß in der Verwaltung des überseeischen Besitzes am zweckmäßigsten zum Ausdruck zu bringen sei. Es liegt Grund zu der Annahme vor, daß die Lösung dieser Fragen für die drei in Rede stehenden Gebiete (Togoland, Kamerun, Angola-Bequena) nicht gleichartig ausfallen werde, sondern es dürfte sich bei Kamerun um mehr als um eine bloße Schutzverpflichtung handeln. Ob diese Angelegenheiten bald getragen werden, das Festhalten der ersten Session des neuen Reichstages zu vermehren, bleibt abzuwarten.

Die Frage des internationalen Gesundheitsrates in Konstantinopel spitzt sich zu einer Kriftis an. Sieben neue ottomanische Delegirte fanden sich am 23. d. im internationalen Gesundheitsrathe ein, um ihre Sitze in dieser Körperschaft einzunehmen. Die fremdländischen Delegirten protestirten gegen deren Zulassung mit Ausnahme des britischen Vertreters Dr. Dixon, der sich bereit erklärte, die neuen türkischen Delegirten unter der Bedingung zuzulassen, daß die

Quarantäneverordnungen von 1867 nicht verlegt werden. Am 24. d. wurde eine Sitzung des Rathes abgehalten, welcher nur die ottomanischen Delegirten und Dr. Dixon beizuhören. Der Rath beantragte, die Quarantänegesetze für Provenienzen vom Mittelasiatischen Meere und dem Schwarzmeere zu verlängern. Dr. Dixon bekämpfte den Antrag, der aber angenommen und der Pforte zur Genehmigung unterbreitet wurde. Die fremdländischen Delegirten haben ihren resp. Vorkosten und Gesundheitsämtern angefallen, gegen eine solche illegitime Einmischung der Pforte zu protestiren.

Zu den Wahlen.

Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß in diesen Tagen, bis zum 7. d., überall für die Wahl eines Abgeordneten zum Reichstage aufgestellten Wählerlisten an den dafür örtliche Bekanntmachung bezüglichen Stellen (Rathhaus, Gemeindevorstandswohnung etc.) zu jedermanns Einsicht ausliegen. Es ist Pflicht eines jeden Wählers, sich davon zu überzeugen, ob sein Name auch in den Wählerlisten eingetragen ist; denn nur derjenige kann von seinem Wahlrecht Gebrauch machen, dessen Name in den Wählerlisten steht. In den meisten Wählerlisten ist der gefährteste Fehler, daß Namen nicht der Reihenfolge der Gegner, sondern die Sammelhaft und Gleichgültigkeit der Freunde. Wenn ein unterer Wahlmännchen seine Pflicht thut, ist die stets wiederholte Bedingung, an welche die Hoffnung des Sieges knüpft. Möge also jeder Wähler die Ausübung seiner Wahlpflicht mit der Prüfung der aufgestellten Wählerlisten verbinden.

1. Zensur, 30. Sept. Als Reichstagskandidat der Konservativen sollte ich gestern hierüber die Landtagsabgeordnete Landrat Barth aus Wamburg den Wählern vor und entwickelte in längerer Rede sein Programm. — Unser Wahlkreis wird nun jedenfalls erst nach einer Stichwahl seinen Vertreter in den neuen Reichstag haben. Keine von den vier Parteien, welche einen Kandidaten aufstellen, hat Aussicht in der ersten Wahlrunde den Sieg zu erringen. Die Chancen der Kandidaten sind: Union, nationalliberal, Hofland, freisinnig und Arbeiter, Sozialdemokrat.

—s. Wamburg, 30. Sept. Eine im Golshof zum gehaltenen Versammlung Verammlung konservativer Vertrauensmänner aus dem Wahlkreise Wamburg-Duerfurth hat statt des bisher in Aussicht genommenen Herrn v. Helldorf-Bright nach harten Debatten Herrn Rittergutsbesitzer Dr. Friedhöfen als Kandidaten der konservativen Partei bestimmt.

X. Gera, 30. Sept. Das vereinigte Wahlkollegium des Konservativen Vereins und der Bauernvereine des Wahlkreises proklamirten in eben dem Rittergutsbesitzer Adolf Berich in Köstritz als Reichstagskandidaten. Das gibt eine nette Stimmengruppierung: die Konservativen und die Bauern wählen Berich, die Nationalliberalen den Konrad Weber in Berlin, die Deutschfreisinnigen den Bauerntagsführer, Landtagsabgeordneten Bauer in Leipzig in Langenmühlendorf und die Sozialisten nun, die werden in letzter Stunde auch schon noch mit einem besonderen Kandidaten herauszuheben, das läßt ihre künftige Bearbeitung der Wähler erwarten.

—i. Gera, 30. Sept. Eine eigenthümliche Raube herrscht in unseren Wahlkreise im Gegentheil zu den benachbarten Kreisen. Unter dieser letzteren Herrschaft hat Herr Meyer aber nicht, sondern ein anderer Kandidat vorgeschlagen zu werden.

—s. Gera, 30. Sept. Eine lithographirte Korrespondenz bringt die Nachricht, die gubernamentale Partei wolle Hermann (Hamburg) in Süddeutschland als Kandidaten für den Reichstag aufstellen. Nach einer der Bzt. Ztg. angegangenen Mitteilung soll Herr Boermann in Warburg aufgestellt werden.

Halle, den 1. Oktober.

Morgen sind fünfzig Jahre seit Gründung der hiesigen Kammer an den Markt zu verfallen, und dieses so feierlich zu feiern. Die Feier wird indes im Sinne des Begründers der Anstalt, Herrn Direktor Kloß, in würdiger Weise, im Familienkreise bescheiden vor sich gehen. Die Jubiläum sind zur Zeit wegen der Anfallsferien nicht anwendbar, doch auch schon aus diesem Grunde eine große Festveranstaltung ausgeschlossen ist. Eine Nachfeier, wenigstens für die Anfallsferien wird nach Ablauf der Ferien, am 14. d., ebenfalls in voller Weise, in den Anfallsferien stattfinden. In dem verflochtenen Zeitraum von 50 Jahren, während welchem Herr Direktor Kloß an der Spitze des Instituts gestanden und noch steht, haben 386 Jünglinge aus den verschiedensten Orten der Provinz ihre Ausbildung erhalten; 140 derselben sind nach wenigen Jahren nach Paris, indem Graf Selzer durch Vermittelung eines Don Marcia vom Hofgärtner selber einige Anstellen erhielt; insolge vorzüglicher Kultur im Warmhause des Jardin des plantes hat gegen sämtliche Grenzplare ein, ohne zur Blüthe gelangt zu sein. Von Spanien aus verbreitete sich die Blume trotz aller Schutzmaßregeln schnell nach allen Richtungen hin; 1787 erscheint sie in England, um hier jedoch ebenso schnell und aus gleicher Ursache wie in Paris wieder zu verschwinden, 1800 in Dresden etc. 1803 gelangte sie in Montpelier zum ersten Male zur Blüthe und im westfälischen Jahr der Napoleonischen Kaiserkrönung auch im Jardin des plantes in Paris. Deutschland hat außerdem noch den Vorzug der direkten Einführung, indem A. v. Humboldt im Jahre 1803 in Mexiko eine hellrote und eine dunkelgelbe Specie entdeckte und Samen davon direkt nach Berlin sandte, wo sie 1804 mit großer Sorgfalt und bestem Erfolge gezogen wurde.

Am gleichen Jahre 1804 kam die Georgine zum zweiten Male nach England und zwar diesmal durch den schiedlichen Professor der Botanik Andrew Dalry, welcher der königlichen Gärten nach wenigen Jahren nach Paris, indem Graf Selzer durch Vermittelung eines Don Marcia vom Hofgärtner selber einige Anstellen erhielt; insolge vorzüglicher Kultur im Warmhause des Jardin des plantes hat gegen sämtliche Grenzplare ein, ohne zur Blüthe gelangt zu sein. Von Spanien aus verbreitete sich die Blume trotz aller Schutzmaßregeln schnell nach allen Richtungen hin; 1787 erscheint sie in England, um hier jedoch ebenso schnell und aus gleicher Ursache wie in Paris wieder zu verschwinden, 1800 in Dresden etc. 1803 gelangte sie in Montpelier zum ersten Male zur Blüthe und im westfälischen Jahr der Napoleonischen Kaiserkrönung auch im Jardin des plantes in Paris.

Deutschland hat außerdem noch den Vorzug der direkten Einführung, indem A. v. Humboldt im Jahre 1803 in Mexiko eine hellrote und eine dunkelgelbe Specie entdeckte und Samen davon direkt nach Berlin sandte, wo sie 1804 mit großer Sorgfalt und bestem Erfolge gezogen wurde.

Am gleichen Jahre 1804 kam die Georgine zum zweiten Male nach England und zwar diesmal durch den schiedlichen Professor der Botanik Andrew Dalry, welcher der königlichen Gärten nach wenigen Jahren nach Paris, indem Graf Selzer durch Vermittelung eines Don Marcia vom Hofgärtner selber einige Anstellen erhielt; insolge vorzüglicher Kultur im Warmhause des Jardin des plantes hat gegen sämtliche Grenzplare ein, ohne zur Blüthe gelangt zu sein. Von Spanien aus verbreitete sich die Blume trotz aller Schutzmaßregeln schnell nach allen Richtungen hin; 1787 erscheint sie in England, um hier jedoch ebenso schnell und aus gleicher Ursache wie in Paris wieder zu verschwinden, 1800 in Dresden etc. 1803 gelangte sie in Montpelier zum ersten Male zur Blüthe und im westfälischen Jahr der Napoleonischen Kaiserkrönung auch im Jardin des plantes in Paris.

Deutschland hat außerdem noch den Vorzug der direkten Einführung, indem A. v. Humboldt im Jahre 1803 in Mexiko eine hellrote und eine dunkelgelbe Specie entdeckte und Samen davon direkt nach Berlin sandte, wo sie 1804 mit großer Sorgfalt und bestem Erfolge gezogen wurde.

linge übernimmt ein der Anstalt nachstehender Geffischer und schließlich findet eine Abendmusikfeier für die anderen Landkammern vor sich und fern in Halle der. Die im namentlich im benannten die Annahme in die zu menschenfreundliche Ziele erstrebende Anstalt zu errichten, sind für solche Ziele die jährlichen Unterhaltungskosten auf nur 180 M. festgesetzt; im übrigen ist sie auf Privatwohlthätigkeit angewiesen. Wir wünschen für recht viele theilnehmende Freunde, denen die Anstalt weiter zu wirken vermag, am Hofe jener belagerten Württemberg.

— In dem getriggen Welterkonzert im Stadthausgebäude, welches den Abschluß der Jubiläumfeier des fünfzigjährigen Bestehens „Union“ bildete, hatten sich u. a. auch die Mitwirkenden des Vereins, Herrn Kim. Zehle und Direktor Walter, eingeladen. Das Konzert selbst war ein ausgezeichnetes. Herr Musikdirektor Walter wählte den Verein einen von ihm komponirten „Unions-Marsch“.

— Wir meinen nochmals darauf hin, daß morgen Fr. Stobh musikhilfliche Halle seine Symphonie-Konzerte (im Saale der Kaiser-Wilhelms-Halle) eröffnet.

— Der Preussische Beamten-Verein hält am 15. d. im „Gose-Danub“ seine erste diesjährige Herbstversammlung.

— Gestern Abend wurde im „Käulen-Brannen“ eine Mauerwerkverammlung abgehalten, die das Thema „Welches sind die besten Materialien für den Bau von Mauern“ behandelte. Die feierliche Verhandlung wurde von Herrn v. Mauer, der in Halle wohnt, hatte das Referat übernommen. Er beleuchtete zunächst die Vorzüge des neuen Kalksteinmörtels gegenüber den bisherigen Einrichtungen, um sodann zu einer Kritik der verschiedenen Mauerarten überzugehen. Die Gemeindefunktionäre waren sehr an dem Referat interessiert und in keiner Weise genügt von den Diskussionsführer er aus, daß in ihnen Kolonnen mit den Arbeitgebern zu betheiligen sind, daß die Mitglieder, schon nach 14tägiger Unterbrechung der Beiträge erlöste, daß sie nur für 13 Wochen die ganze Unternehmung gewöhnen u. i. m. Er empfahl als ein gesichertes die Gattung erlöste (die freie Art) und weil sie bei Straftentstehendem größere Sicherheit bieten, 2. weil der Anpruch auf Unternehmung durch den Ortswald nicht unterbrochen wird, 3. weil die Kosten ohne Zutun der Arbeitgeber sich selbst vermindern und auf den Delegirten einen Anreiz an die unbedeutendsten notwendigen Verbesserungen ermöglichen. Die Gemeindefunktionäre dieser Klasse erzielend, was das Denken einwirkt. Sodann ging er näher auf das Statut der in Altona bestehenden Centralhalle der Mauer- und Steinbauer Deutschlands ein. Danach läßt die Unternehmung auf 40 Wochen und beträgt in 1. Klasse 15 M., in 2. Klasse 12 M., in 3. Klasse 8 M. Nach die Kalksteinmörtel des bestes Mauerwerk der Unternehmung gehört, jedoch nur 3 M. wöchentliche Unternehmung gezahlt.

— Gestern ist das neuerworbene Amtshaus zu Giebichenstein seiner Bestimmung übergeben und die Bureauz der Gemeinde- und Polizeiverwaltung sowie des Stabsamtes sind dahin verlegt worden.

— Die Gebühren für die Benutzung der Rathhofanstalten hier liegen die Gebühren für die Benutzung des dem Vereine für den hiesigen Hundes gehörigen Zwischenspiels der Schenken, die Bauausstattungsgebühren und der Schutzgebühren hier sind, wie im Reichsanzeiger mitgeteilt wird, durch Zarke vom 25. Sept. geregelt worden.

— Im Neuen Theater hat gestern Abend der Kunststübe Hr. Robert Schrader zum ersten Male auf; er rechtigerte sich im vorausgegangenen Auf in vollstem Maße, denn jenen Abend war seine ruhige, elegante, doch zugleich etwas überaus erregend, was das Ideal der Kunststübe Ziel nie verließ. Mit der Pistole (Kugelhieb) ließ er 3 M. Gusslingen vom Reichsanzeiger, vom stehenden und vorübergegangenen Stücken, Gusslingen auf der Erde liegend, mit der linken Hand, mit ungeheurer Präzision seitwärts und nach unten, vom Kopfe; eine Kugel traf er obwohl leicht als gerade mit dem Munde, die Kugel hing, sein Schwert, sein Schwert mit verdecktem Blick traf Hr. Schrader das Ziel; ein brennendes Licht erlosch plötzlich; der Docht war abgeblasen. Den Schluß der Produktion mit der Pistole bildete der „Tschick“, nach einer Pause auf dem Kopfe eines ihm erwähnten Schiffen. Mit der Reperitur ließ er Gusslingen von einem Jagdschloß, das der Herr Schrader in der Schenke in der Schenke in der Schenke selbst in die Luft geblasen Gusslingen wurden sicher getroffen etc. Hr. Schrader kam sicher mit seinen beiden amerikanischen Konkurrenten in die Schenken treten, und die Benennung „moderner Zell“ kommt ihm mit Recht zu. Aus dem Reichsanzeiger ist auch die außerordentliche Wunde des Schützen. Ein Bericht über die Verhandlungen in der Schenke ist sehr interessant. Der Kampf der Wölfe ist, wie schon hervorgehoben, sehr gering. Mit den Produktionen des Kunststüben war ein Konzert der Regimentskapelle verbunden.

— Der zu unserer Stadt in nahen Beziehungen stehende bekannte Wulfischer Securius unternahm am Sonntag in Hannover vor einem ungemein zahlreichen Publikum seine letzte

Rede und nimmere vertretete sie sich als alte Söhne und Töchter Albions entzündende und entzündensindende Wodestimmung schnell über ganz England. Durch dieser Begeisterung in England für die neue Blume, behufs deren Kultur und Pflege sogar überall Vereine gegründet wurden, sind die Fortschritte in der Entdeckung und Vervollkommenung der Georgine in den ersten Jahrzehnten ihrer Geschichte, da auch Spanien durch seine förmlichen Gesangshaltung der Blume keine wesentliche Weiterentwicklung derselben anzuweisen hat, wie auch wiederum in der Provinz vorwiegend deutsches Verbleiben. Es ist die Entdeckungsgeschichte der Georgine daher zugleich auch eine Kriemhildgeschichte der deutschen Gärtnerkunst. Dem als die neue Pflanze zu sich verhalten, gleich sie in ihrer Blüthe fast nur einer großblumigen einfachen Ästern oder einer kleinen Sonnenrose, d. h. sie hatte nur 5—10 Kronenblättern am Rande herum als Strauß, während das ganze Innere der Blume noch eine leere gelbe Scheibe war. Aber noch war nicht das erste Jahrzehnt seit ihrer Einführung und Kultur in Deutschland vergangen, als sie sich nach Form und Farbe schon außerst kulturfähig erwies und die geringe Zahl ihrer Blütenblätter bald zu erhöhen begann. 1806 kultivirte Hofgärtner Dreier in Leipzig schon 50 Varietäten, 1808 folgte die erste gefüllte Georgine durch den Garteninspektor Hartwig in Karlsruhe und gleich darauf auch in Berlin, 1810 die Purpure in Albinen etc., so daß die Engländer 1814 nach dem Arzenei nicht wenig erkaunte waren, in Deutschland so viele, so farbenreiche, so blüthenreiche und blüthenreiche Georginen vorzufinden. Jetzt war Deutschland in der glänzendsten Epoche dem Mutterlande das eigene Land, aber erlosch und schwand nachher, gebildet und gefittet in nie geahnter Höhe und Schönheit wieder aufstrebend zu können, was es ist immer ein eigenartiges Zusammenstreben, das die Gärten der Provinz, die in Gorbunberg bei Bonn, der Schöpfer der produktivsten kaiserlichen Gärten Maximilians in Regio, hier im Heimatslande der Georginen die jetzt formvollendete Schönheit in vollster Pracht kultiviren durfte, und das dadurch in Regio durch Dr. Roegl eine neue höchst eigenartige Specie

Ein Blumenjubiläum

Kulturgeschichte der Georgine. Zum 100jährigen Jubiläum ihrer Einführung in Europa.

In unserer Zeit, wo alles „jubilirt“, wird es auch erlaubt sein, einer Blume zu gedenken, die neuer das 100jährige Jubiläum ihrer Einführung in Europa feiern darf; es ist die bekante und allgemein verbreitete Georgine. Ein kurzer Rückblick auf ihre Entdeckungsgeschichte dürfte auch nach anderer Seite hin interessant und lehrreich sein.

Das vorige Jahrhundert hat eine stattliche Anzahl von schönen Neuentdecken im Gebiete der Florblumen aufzuweisen; es seien von den bekanntesten nur genannt die Kamelle, die gelbe Galle, die Fuschie, die Portensie, das rote und das gelbe Kamelblümchen (Solan perennis) und endlich auch die Georgine.

Es war im Jahre 1784, als der Direktor des botanischen Gartens in Mexiko, Professor Vincent Cervantes, die ersten Exemplare unserer Georgine in drei verschiedenen Species an den Direktor des botanischen Gartens in Madrid, den Herrn José Antonio Cavanielles, sandte. Nachdem die neuen Blumen in Spanien glänzend zur Blüthe gekommen waren, publicirte Cavanielles im Jahre 1791 ihre Abbildung und Beschreibung und legte sie zu Ehren des schiedlichen Botanikers Dr. Andreas Dahl mit dem Namen Dahlia. Weil dieser Name jedoch schon von Linnéus an eine andere Pflanze vergeben war, so wählte Willdenow für sie den Namen Georgina, und zwar zu Ehren des Professors Georgi in Petersburg. In England, wo die Georgine wie keine andere Blume projektirt worden ist, mißt sich in die Geschichte ihrer Nennung ein Stück völkeralphabetischer, da die Britten ziemlich allgemein noch heute der Ansicht sind, sie trage den Namen nach ihrem Könige Georg III. Eine seltsame Umbildung hat der Name in der Gegend von Berlin erfahren, indem durch Volks-etymologie aus Georgine der Name Regina, d. h. die Königin, entstanden ist. Wenn nun auch die eigentliche Königin der Blumen ganz unbekannt die Rose ist, so verdient die Georgine diese ihr wahrscheinlich ganz unbedeutend zugehörte

Ehre für die Spätformen- und Herbstblume gar nicht mit Unrecht, da sie vom Juli und August ab fastlich den Flor beherrscht und in Kränzen und Bouquets die Rose gewissermaßen ersetzen muß.

Nachdem die neue, durch ihre Haltung und ihren Habitus, durch ihre Größe und ihre lebhaften Farben in Rosa, Roth und Purpur auffallende und sich vortrefflich auszeichnende Pflanze nach ihrer ersten Blüthenentwicklung gleich in die königlichen Gärten des Esterial übergegangen, also fastständig eine königliche Blume geworden war, wurde sie mehrere Jahre lang wie ein seltenes Kleinod und Millionenfach mit Argwohn behauptet, damit niemand anders ebenfalls in den Besitz dieser seltenen Pflanze kommen möchte. Aber trotz aller Wachsamkeit gelangte sie mit Hilfe des „goldenen Schlüssel“ schon nach wenigen Jahren nach Paris, indem Graf Selzer durch Vermittelung eines Don Marcia vom Hofgärtner selber einige Anstellen erhielt; insolge vorzüglicher Kultur im Warmhause des Jardin des plantes hat gegen sämtliche Grenzplare ein, ohne zur Blüthe gelangt zu sein. Von Spanien aus verbreitete sich die Blume trotz aller Schutzmaßregeln schnell nach allen Richtungen hin; 1787 erscheint sie in England, um hier jedoch ebenso schnell und aus gleicher Ursache wie in Paris wieder zu verschwinden, 1800 in Dresden etc. 1803 gelangte sie in Montpelier zum ersten Male zur Blüthe und im westfälischen Jahr der Napoleonischen Kaiserkrönung auch im Jardin des plantes in Paris.

Deutschland hat außerdem noch den Vorzug der direkten Einführung, indem A. v. Humboldt im Jahre 1803 in Mexiko eine hellrote und eine dunkelgelbe Specie entdeckte und Samen davon direkt nach Berlin sandte, wo sie 1804 mit großer Sorgfalt und bestem Erfolge gezogen wurde.

Am gleichen Jahre 1804 kam die Georgine zum zweiten Male nach England und zwar diesmal durch den schiedlichen Professor der Botanik Andrew Dalry, welcher der königlichen Gärten nach wenigen Jahren nach Paris, indem Graf Selzer durch Vermittelung eines Don Marcia vom Hofgärtner selber einige Anstellen erhielt; insolge vorzüglicher Kultur im Warmhause des Jardin des plantes hat gegen sämtliche Grenzplare ein, ohne zur Blüthe gelangt zu sein. Von Spanien aus verbreitete sich die Blume trotz aller Schutzmaßregeln schnell nach allen Richtungen hin; 1787 erscheint sie in England, um hier jedoch ebenso schnell und aus gleicher Ursache wie in Paris wieder zu verschwinden, 1800 in Dresden etc. 1803 gelangte sie in Montpelier zum ersten Male zur Blüthe und im westfälischen Jahr der Napoleonischen Kaiserkrönung auch im Jardin des plantes in Paris.

Deutschland hat außerdem noch den Vorzug der direkten Einführung, indem A. v. Humboldt im Jahre 1803 in Mexiko eine hellrote und eine dunkelgelbe Specie entdeckte und Samen davon direkt nach Berlin sandte, wo sie 1804 mit großer Sorgfalt und bestem Erfolge gezogen wurde.



**Schwarze reuiseidene Damaste Mt. 2. 45 Pf. per**

**Reyer** bis Mt. 12 25 Pf. befindet in einzelnen Maßes, Roden und ganzen Stücken solltet in's Haus das Seiden-Fabrik-Depot von **G. Henneberg** (Königl. und Kaiserl. Hoflieferant) in Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto nach der Schweiz.

**Schwarze und weisseidene Surah Mt. 2. 80 Pf. per**

**Reyer** bis Mt. 9 30 Pf. (in je 10 verch. Qual.) befindet in einzelnen Roden und ganzen Stücken solltet in's Haus das Seiden-Fabrik-Depot von **G. Henneberg** (Königl. und Kaiserl. Hoflieferant) in Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto nach der Schweiz.

**Verpachtung.**

Große unfaßliche Fabrikmaße, verbunden mit constantem Wasserbetrieb, für jede Fabrikbranche geeignet, sind in nächster Nähe **Erzgebirgs** sofort billig zu verpachten. **Ges. Off. u. N. 8793** befördert **Hudolf Wölfe**, Chemn.

**Ein Laden zu vermieten**

an **Mühlstraße 9**. Salon und 7 heiz. Zimmer n. Zubeh. u. Garten u. 5 heiz. Zimmer, Zubeh. u. Garten zu verm. **Kaufstraße 11**. Ein Laden in guter Geschäftslage, gut besetzt, ist zu vermieten. **Off. u. N. 20607** befördert **G. Gräfe's** Ann.-Exp. Halle a/S.

**Zu vermieten**

am **1. April 1885** febl. gelegene **1. Etage, 5 große Stuben** nebst **Zubehör für 300 Thlr.** **Güterstraße 1**. **Ecke der Zerbibstraße**. **Anhalterstraße 12**, nahe der Bahn, ist eine Wohnung, parterre, 3 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, zum **15. October** zu vermieten.

**Schwefelstraße 5**

ist die von Frau **Antonia Meier** seit 10 Jahren bewohnte, herrschaftliche ein- oder **II. Etage** anderweitig zu vermieten. Näheres daselbst 3 Treppen beim **Schneidermeister Schulz**.

**Königsplatz 3**

**herrschafliche II. Etage** per **1. April 1885** zu vermieten.

**Eine schöne herrschaftliche Parterre-Wohnung**

im Breite von **160 Thlr.** am **Friedrichsplatz** zu vermieten. Eine **herrschafliche I. Etage**, im Breite von **275 Thlr.**, p. **1. April** oder früher zu vermieten, Nähe des **Bahnhofes**. Näheres bei **S. Löwendahl, Friedrichstr. 7**.

**Herrschafliche Wohnung,**

Nähe der **Bahn**, per **1. April 1885** an eine ruhige Familie zu vermieten. Preis **900 A** Näheres unter **A. V. 624** fragen **Haasenstein & Vogler** hier, **Leipzigstr. 2**.

**Herrschafliche Wohnung,**

Nähe der **Bahn**, per **1. April 1885** an eine ruhige Familie zu vermieten. Preis **900 A** Näheres unter **A. V. 624** fragen **Haasenstein & Vogler** hier, **Leipzigstr. 2**.

**Herrschafliche Wohnung,**

Nähe der **Bahn**, per **1. April 1885** an eine ruhige Familie zu vermieten. Preis **900 A** Näheres unter **A. V. 624** fragen **Haasenstein & Vogler** hier, **Leipzigstr. 2**.

**Herrschafliche Wohnung,**

Nähe der **Bahn**, per **1. April 1885** an eine ruhige Familie zu vermieten. Preis **900 A** Näheres unter **A. V. 624** fragen **Haasenstein & Vogler** hier, **Leipzigstr. 2**.

**Herrschafliche Wohnung,**

Nähe der **Bahn**, per **1. April 1885** an eine ruhige Familie zu vermieten. Preis **900 A** Näheres unter **A. V. 624** fragen **Haasenstein & Vogler** hier, **Leipzigstr. 2**.

**Herrschafliche Wohnung,**

Nähe der **Bahn**, per **1. April 1885** an eine ruhige Familie zu vermieten. Preis **900 A** Näheres unter **A. V. 624** fragen **Haasenstein & Vogler** hier, **Leipzigstr. 2**.

**Herrschafliche Wohnung,**

Nähe der **Bahn**, per **1. April 1885** an eine ruhige Familie zu vermieten. Preis **900 A** Näheres unter **A. V. 624** fragen **Haasenstein & Vogler** hier, **Leipzigstr. 2**.

**Herrschafliche Wohnung,**

Nähe der **Bahn**, per **1. April 1885** an eine ruhige Familie zu vermieten. Preis **900 A** Näheres unter **A. V. 624** fragen **Haasenstein & Vogler** hier, **Leipzigstr. 2**.

**Herrschafliche Wohnung,**

Nähe der **Bahn**, per **1. April 1885** an eine ruhige Familie zu vermieten. Preis **900 A** Näheres unter **A. V. 624** fragen **Haasenstein & Vogler** hier, **Leipzigstr. 2**.

**Herrschafliche Wohnung,**

Nähe der **Bahn**, per **1. April 1885** an eine ruhige Familie zu vermieten. Preis **900 A** Näheres unter **A. V. 624** fragen **Haasenstein & Vogler** hier, **Leipzigstr. 2**.

**Bernburgerstr. 32**

**Bel-Etage**, Gartenbenutzung **1. April 85** zu vermieten. Eine freundliche Wohnung **160 Thlr.** eine freundliche Wohnung für **36 Thlr.** sind an ruhige Leute per **1. Januar** zu vermieten. **Steg 17**.

**Landwehrstraße 17a**

schöne herrschafliche II. Etage an eine ruhige Familie jetzt oder später zu vermieten.

**Königsplatz 3**

herrschafliche II. Etage per **1. April 1885** zu vermieten.

**Eine schöne herrschaftliche Parterre-Wohnung**

im Breite von **160 Thlr.** am **Friedrichsplatz** zu vermieten. Eine **herrschafliche I. Etage**, im Breite von **275 Thlr.**, p. **1. April** oder früher zu vermieten, Nähe des **Bahnhofes**. Näheres bei **S. Löwendahl, Friedrichstr. 7**.

**Herrschafliche Wohnung,**

Nähe der **Bahn**, per **1. April 1885** an eine ruhige Familie zu vermieten. Preis **900 A** Näheres unter **A. V. 624** fragen **Haasenstein & Vogler** hier, **Leipzigstr. 2**.

**Herrschafliche Wohnung,**

Nähe der **Bahn**, per **1. April 1885** an eine ruhige Familie zu vermieten. Preis **900 A** Näheres unter **A. V. 624** fragen **Haasenstein & Vogler** hier, **Leipzigstr. 2**.

**Herrschafliche Wohnung,**

Nähe der **Bahn**, per **1. April 1885** an eine ruhige Familie zu vermieten. Preis **900 A** Näheres unter **A. V. 624** fragen **Haasenstein & Vogler** hier, **Leipzigstr. 2**.

**Herrschafliche Wohnung,**

Nähe der **Bahn**, per **1. April 1885** an eine ruhige Familie zu vermieten. Preis **900 A** Näheres unter **A. V. 624** fragen **Haasenstein & Vogler** hier, **Leipzigstr. 2**.

**Herrschafliche Wohnung,**

Nähe der **Bahn**, per **1. April 1885** an eine ruhige Familie zu vermieten. Preis **900 A** Näheres unter **A. V. 624** fragen **Haasenstein & Vogler** hier, **Leipzigstr. 2**.

**Herrschafliche Wohnung,**

Nähe der **Bahn**, per **1. April 1885** an eine ruhige Familie zu vermieten. Preis **900 A** Näheres unter **A. V. 624** fragen **Haasenstein & Vogler** hier, **Leipzigstr. 2**.

**Herrschafliche Wohnung,**

Nähe der **Bahn**, per **1. April 1885** an eine ruhige Familie zu vermieten. Preis **900 A** Näheres unter **A. V. 624** fragen **Haasenstein & Vogler** hier, **Leipzigstr. 2**.

**Herrschafliche Wohnung,**

Nähe der **Bahn**, per **1. April 1885** an eine ruhige Familie zu vermieten. Preis **900 A** Näheres unter **A. V. 624** fragen **Haasenstein & Vogler** hier, **Leipzigstr. 2**.

**Herrschafliche Wohnung,**

Nähe der **Bahn**, per **1. April 1885** an eine ruhige Familie zu vermieten. Preis **900 A** Näheres unter **A. V. 624** fragen **Haasenstein & Vogler** hier, **Leipzigstr. 2**.

**Herrschafliche Wohnung,**

Nähe der **Bahn**, per **1. April 1885** an eine ruhige Familie zu vermieten. Preis **900 A** Näheres unter **A. V. 624** fragen **Haasenstein & Vogler** hier, **Leipzigstr. 2**.

**Herrschafliche Wohnung,**

Nähe der **Bahn**, per **1. April 1885** an eine ruhige Familie zu vermieten. Preis **900 A** Näheres unter **A. V. 624** fragen **Haasenstein & Vogler** hier, **Leipzigstr. 2**.

**Herrschafliche Wohnung,**

Nähe der **Bahn**, per **1. April 1885** an eine ruhige Familie zu vermieten. Preis **900 A** Näheres unter **A. V. 624** fragen **Haasenstein & Vogler** hier, **Leipzigstr. 2**.

**Herrschafliche Wohnung,**

Nähe der **Bahn**, per **1. April 1885** an eine ruhige Familie zu vermieten. Preis **900 A** Näheres unter **A. V. 624** fragen **Haasenstein & Vogler** hier, **Leipzigstr. 2**.

**Herrschafliche Wohnung,**

Nähe der **Bahn**, per **1. April 1885** an eine ruhige Familie zu vermieten. Preis **900 A** Näheres unter **A. V. 624** fragen **Haasenstein & Vogler** hier, **Leipzigstr. 2**.

**Herrschafliche Wohnung,**

Nähe der **Bahn**, per **1. April 1885** an eine ruhige Familie zu vermieten. Preis **900 A** Näheres unter **A. V. 624** fragen **Haasenstein & Vogler** hier, **Leipzigstr. 2**.

**Herrschafliche Wohnung,**

Nähe der **Bahn**, per **1. April 1885** an eine ruhige Familie zu vermieten. Preis **900 A** Näheres unter **A. V. 624** fragen **Haasenstein & Vogler** hier, **Leipzigstr. 2**.

**Ein anst. junger Mann wird als Witt**

bewohner gesucht. Nähe Markt. Zu erfragen **Sophienplatz 3, part.** Eine junge Dame findet **Logis und Pension** **Anhalterstraße 9, III.** 2 Herren finden eine gemeinlichliche gut möbl. Wohnung mit sep. Eingang am **Bahnhof**. Näheres bei **G. Gräfe**, gr. **Mühlstraße 7**.

**Anst. Schlafstelle**

**Danz 48, S. 1.** Anst. Schlafst. offen **II. Sandberg 19.** Anst. Schlafstelle **Schillershof 12, III.** Schlafst. hind offen **Saunberg 2.** Logis mit Kost f. **1. Dm. Thurmstr. 2, II.** **Aufständige Schlafstelle Trödel 9.**

**Für meinen Sohn, welcher das Real-**

gymnasium besucht, suche Pension per sofort bei anständigen Leuten. Der Preis darf die Höhe von **300-300 A**, a nicht übersteigen. Anerbietungen bitte unter **T. 2739** in der Exped. dieser Bta. niederzulegen.

**Für meine 16 Jahre alte Tochter**

suche ich für bald Pension in einer guten Familie, am liebsten Pfarrban, und erbitte Offerten ab **S. P. 128** durch **Haasenstein & Vogler**, **Leipzig**.

**Bekanntmachung.**

**24,000 Mark** **Sophienplatz 3** wird sofort gegen papiertlich sichere Land- oder Grundbesitz auszuliehen und besaffliche Offerten an uns zu richten. **Halle**, den **29. September 1884.** **Der Magistrat.**

**2600 Thlr. a 2 Hypothek f. 1. Jan.**

gekauft **Kaurensstraße 5, B.** Ein junger Kaufmann sucht, gefälligst an gute Leute, ob oder auch hinter bei sehr mäß. Gehaltsansprüchen Stellung auf Comptoir oder Lager, gleichviel welcher Branche. **Ges. Off. unter N. 2747** in der Exped. dieser Bta. erbeten.

**Untergeschicht**

sucht für seine zwei Knaben, welche das hiesige Gymnasium besuchen, einen Studienbesorger der Theol. oder Philol., welcher denselben täglich von 8 bis 10 Uhr Unterricht erteilt. Nachschülern bei ihren Schularbeiten gegen freie Wohnung und anderweitige Vergütung wählend. **C. Döhner**, **Pöhlstraße 13.**

**Ein j. militärfreier Kaufmann**

der in Tuch-, Material- und Genußwaren-Branche thätig gewesen ist, sucht zum Fortgehen eintritt Stellung. Abweilen unter **Christe G. r. 21033** bei **Hud. Wölfe**, **Brüderstraße 6.**

**Ein Sattler,**

**20 J. alt**, tücht. Stellung. **Ges. Off. unter L. 2744** bei der Exp. d. Bta. **Einen Schneidergesellen** sucht **Paul Bürger**, **II. Ulrichstr. 19, 3. Et.** **Leute zum Rübenberausholen** gesucht im **grünen Hof.**

**Ein junger Mensch**

im Alter von **14-17 J.** sofort gesucht. **Näh. in der Exp. d. Bta.** **1510** **Kaufbureau** findet sofort Stellung **Conditorie Leipzigstraße 18.** Frau zum Scheuern für **Sonnabend** gef. **Königsstr. 15, III.** **Einige geübte Neu-Glantz-Blättern** wird sofort verlangt **Auguststraße 12, III.**

**Näh- u. Maschinenwäden**

sucht **Seite 28, 2 Tr.** **Mädchen zur Unterstützung** **20. Mittelstr. 1** Stunde gesucht **Königsstraße 25.** Ein junges Mädchen von auswärts wird gesucht **Steinweg 41.** **Mädchen auf Knabenarabero** sucht **H. W. Krause**, gr. **Ulrichstraße 36.**

**Gebrauchte Wädel**

wegen Mangel an Raum sofort zu verkaufen. **Wädel, Kleiderstücke** 2 im **Reichardt**. Bitte nicht zu verwechseln mit dem **Wädelgeschäft 1 Treppen hoch.** Eine Partie **Wädel, als Sotha, Kleiderkasten, Runder**, eine gut gehende, soll neue **Engermaschine** u. ein vollständiges **Federbett** umstände halber billig zu verkaufen **gr. Mühlstraße 7** im **Seifenladen.**

**Eine Rolle Papiere,**

bestehend aus **Documenten** und **Quittungen**, sind von der **Poststraße 3** **Rathausgasse** **verloren**. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselben gegen **Belohnung** abzugeben im **Bankgeschäft D. H. Apelt & Sohn, Poststraße 5.** **Dachstuhl** ausgelassen **gr. Mühlstraße 24.** Ein großer grauer **Junghund** entlaufen. Vor **Ankauf** wird gewarnt **Brüderstraße 4.** **Diejenige Frau, welche gefälligst in meinen Geschäft für 4 Mark **Wädel** kauft u. welcher irrtümlich 3 **Wädel** mit beigegeben wurden, wird gebeten, dieselben gegen eine **Belohnung** abzugeben bei **Carl Koch**, **Poststraße 1.****

**Ein Anmeldebuch**

am **1. Oct.** verloren gegangen, auf den Namen **Stein, theol. Schurz**. Gegen **Belohnung** beim **Universitätssekretariat.**

**Verloren**

eine Uhr mit abgegrabenem **Schulden** gegen auf der **Werkbühnenstraße** am **Sonntag** **Abend**. Gegen gute **Belohnung** gegen **Belohnung** **Kleinstraße 1.** **Dienstag**, **Ben Gals David** - **Wahlstr.**, **Arbeitsbeutel**, **log. Form**, **labor**, mit **Inhalt** **verloren**. Bitte abzugeben **Steinweg 4, part.**

**Hut verbracht**

gestern **Abend** in „**Meinungs**“, **ges. L.M.** mit **glatten** **Haar**, **Bustantien** bei **L. Meyer**, **Leipzigstr. 16.**

**Anforderung!**

Derjenige **Kaufmann**, welcher auf eine **goldene Kette** mit **Edelsteinen** ein **Darleh** von **5 Mark** gegeben hat, wird gebeten seine **Adresse** unter **A. B. 500** in der **Expedition** dieser **Zeitung** abzugeben.

**Bei meiner Abreise**

von **Halle** nach **Chemnitz** **lage** alle meine **werthen** **Knaben** ein **gutes** **Lebens** **u. lüge** **meinen** **Wohlf** **bei** **dem** **1. B. 500** **in** **der** **Expedition** **dieser** **Zeitung** **abzugeben.** **Bei** **meiner** **Abreise** **von** **Halle** **nach** **Chemnitz** **lage** alle meine **werthen** **Knaben** ein **gutes** **Lebens** **u. lüge** **meinen** **Wohlf** **bei** **dem** **1. B. 500** **in** **der** **Expedition** **dieser** **Zeitung** **abzugeben.**

**Dem Herrn Lehrer S.**

in **Stbcklm** **in** **seiner** **Veren** **Bestuhung** **ein** **beim** **dominicus** **Hoch**, **daß** **die** **ganze** **Postkarte** **wandelt!**

**Familien-Nachrichten.**

**Heute** **Morgen** **verchied** **sanft** **und** **ruhig** **und** **ruhig** **unter** **guter** **Vater**, **Groß-** **und** **Schwiegermutter** **Carl** **Grütz**, **was** **wie** **77** **Lebens** **u. Bekann** **ter** **bet** **er** **fühl** **te** **mit** **guten** **Er** **göttern** **den** **30. September** **1884.** **Die** **trauernden** **Hinterbliebenen.** **Gestern** **früh** **entschlief** **sanft** **nach** **langen** **Leiden** **unter** **guter** **Mutter**, **Schwieger-** **und** **Großmutter** **Matte** **Grütz**, **was** **hier** **zu** **bet** **er** **fühl** **te** **mit** **guten** **Er** **göttern** **den** **30. September** **1884.** **Die** **trauernden** **Hinterbliebenen.** **Gestern** **früh** **entschlief** **sanft** **nach** **langen** **Leiden** **unter** **guter** **Mutter**, **Schwieger-** **und** **Großmutter** **Matte** **Grütz**, **was** **hier** **zu** **bet** **er** **fühl** **te** **mit** **guten** **Er** **göttern** **den** **30. September** **1884.** **Die** **trauernden** **Hinterbliebenen.**

**Todesanzeige.**

**Allen** **Freunden** **und** **Bekannt** **en** **die** **traurige** **Nachricht**, **daß** **unser** **liebe** **Mutter** **und** **Großmutter** **Matte** **Grütz**, **was** **hier** **zu** **bet** **er** **fühl** **te** **mit** **guten** **Er** **göttern** **den** **30. September** **1884.** **Die** **trauernden** **Hinterbliebenen.**

**Dank.**

**Für** **die** **mir** **im** **hohen** **Maße** **bewiesene** **Freund** **lichkeit** **und** **gütliche** **Be** **son** **der** **meiner** **geliebten** **Cher** **frau** **Matte** **Grütz**, **was** **hier** **zu** **bet** **er** **fühl** **te** **mit** **guten** **Er** **göttern** **den** **30. September** **1884.** **Die** **trauernden** **Hinterbliebenen.**

**Dank.**

**Für** **die** **mir** **im** **hohen** **Maße** **bewiesene** **Freund** **lichkeit** **und** **gütliche** **Be** **son** **der** **meiner** **geliebten** **Cher** **frau** **Matte** **Grütz**, **was** **hier** **zu** **bet** **er** **fühl** **te** **mit** **guten** **Er** **göttern** **den** **30. September** **1884.** **Die** **trauernden** **Hinterbliebenen.**

**Dank.**

**Für** **die** **mir** **im** **hohen** **Maße** **bewiesene** **Freund** **lichkeit** **und** **gütliche** **Be** **son** **der** **meiner** **geliebten** **Cher** **frau** **Matte** **Grütz**, **was** **hier** **zu** **bet** **er** **fühl** **te** **mit** **guten** **Er** **göttern** **den** **30. September** **1884.** **Die** **trauernden** **Hinterbliebenen.**

# C. Hauptmann's Möbelfabrik und Magazin

Halle a.S., Neue Ulrichstraße Nr. 34 (Gasthof zu den drei Königen).

Große und billige Möbel-Fabrik der Provinz Sachsen empfiehlt ihr größtes Lager vollständiger Möbel und komplett eingerichteter Zimmer in Parkbaum, Eichen und Mahagoni. Strohsäcke, Säcke und Planen, Pferddecken und Schlafdecken empfiehlt billigt Albin Barth, große Ulrichstraße 31.

## Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich heute am hiesigen Platze

### Leipziger Straße 16

unter der Firma **A. Weigel** ein

## Special-Spielwaaren-Geschäft

eröffnete. Meine langjährige Thätigkeit in dieser Branche und die dadurch bedingten Verbindungen mit den besten Fabriken sichern dem weit beachteten Publikum bei größter Auswahl nur gute Waaren zu soliden Preisen.

Bei vornehmendem Bedarf sind bestens empfohlen haltend, zeichne ich

Godachtungsvoll  
**A. Weigel.**

## Zum Umzug

empfehle  
Gardinenrosetten,  
Eicheln an Jagoulaar,  
Mousseline mit Wolle u. Band,  
Fahnenstoffe, Federbügel,  
Schlüsselhalter, Genduch-  
halter, chem. Pflaster,  
Lederlappen.  
**C. F. Ritter's**  
Gausfurthaus,  
Leipzigerstraße 91.

Manilla-Gardinen,  
mit Franzen und doppelseitig,  
70 cm. breit à Meter 70 \$  
85 " " " 80 "  
100 " " " 75 "  
140 " " " 120 "  
offertion wir, um damit zu räumen.  
**Plant & Sohn, Leipzigerstr. 64.**

Manilla-Tischdecken,  
150/170 cm. L. mit 4 Quasten und  
Schmieren 4 \$, mit Franzen à Stück  
3 \$, 120 cm. breit Topflichtstoff à Mtr.  
1 \$ **Plant & Sohn, Leipz.-Str. 64.**

**Interims-Stadt-Theater.**  
Donnerstag: geschlossen.  
Freitag den 3./10. 11. 35. Vorst.:  
Neu einstudiert. **Der Vettelstudent.**  
Gr. Operette in 3 Acten v. Willöder.

**Stadt Magdeburg,**  
Martinsgasse 10.  
Freitag den 3. October

**Schlachtfest**  
Freitag 9 Uhr Weillfleisch, Abends  
Wurst und Suppe.  
**Louis Schönmann.**

**Stadt Leipzig.**  
Heute Donnerstag Saft- und Wein.

**Drei Schwäne.**  
Freitag den 3. October Schlachtfest.

**Thieme'scher Gesangsverein.**  
Donnerstag Abend 7 1/2 Uhr Probe.  
Der Vorstand.

**Verband deutsch. Handl. & Geblen**  
Freiburger Halle a.S.  
Verammlung Donnerstag Abends  
8 1/2 Uhr „Café David“.

**Stenogr. Verein nach Stolze.**  
Donnerstag 8 Uhr in Schönmann's Hof  
zur Stadt Magdeburg, Martinsgasse 10.

**Turnverein „Freien“**  
Mittwoch und Samstag  
Abends 8 Uhr  
Übung für Mitglieder  
u. Gäste in Freyberg's  
Garten. D. S.

**EUTERPIA**  
Donnerstag den 2. d.

**General-Verammlung.**  
Fah-Verein der Maurer.  
Sonabend den 4. October  
Abends 8 Uhr

Mitglieder-Verammlung im Röhlen  
Garten beaufh. Abredung und Vor-  
standswahl, wozu zahlreiches Erscheinen  
erwünscht ist. Der Vorstand.

**Orden der Kreuzbrüder**  
103. Stammstift 103.  
Donnerstag den 2. October er.  
precise 8 1/2 Uhr

**Monats-Versammlung**  
beim Burgweitz Kelm, Restaur.  
„Moaht“. Sämtliche Kreuzbrüder  
werden gebeten, möglichst pünkt-  
lich zu erscheinen.  
Der Ordensmeister.

Freitag  
**Schlachtfest**  
bei  
**G. Schnabel,**  
Friedrichsplatz.

Die Mitglieder des Gelang-Vereins  
„Corona“ werden erucht, heute  
Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr, in den  
3 Schwänen sich recht zahlreich einzu-  
finden. Der Vorstand, J. B. Blume.

N. Z. 100. Nicht da, bitte Don-  
nerstag Vormittag Waldhof.

## F. W. Lichtenstein,

Halle a.S. Brandenburg a.H.

Die Eröffnung meines Geschäfts erfolgt

Sonabend den 4. October d. J.

## Geschäfts-Eröffnung.

Mit heutigem Tage eröffne ich untere Leipzigerstraße 24,

vis-à-vis „Restaurant Rheingold“, ein

### Uhren-Geschäft.

Empfehle gleichzeitig  
mein reich assortirtes Lager  
aller Arten Uhren.

Taschenuhren  
in Gold und Silber für  
Herren und Damen.

Renovoir-Uhren  
(ohne Schlüssel anzusetzen)

Garantie 2 Jahr.

Uhrketten,  
Bretloques u. s. w.  
in den neuesten Facons.

Godachtungsvoll

**E. Küchenmeister,**  
Uhrmacher.

Reparaturen werden unter 1jähriger Garantie getwissshaft,  
schnell und billig auszuführen.



Preise billigst. Garantie 2 Jahr.

Regulatoren  
in beliebigen u. geschmack-  
vollen Mustern.

Salon-, Contor-,  
Reise-, Nacht- und  
Nipp-Uhren.

Schwarzwälder  
Hägen-, Kundul-,  
Weder-Uhren.

Garantie 2 Jahr.  
Uhrmacher.

## Neues Theater.

Donnerstag den 2. October 1884

**Grosses Concert (Streichmusik),**  
ausgeführt von der Capelle des königl. Magdeb. Fik.-Regts. Nr. 36,

unter  
**Dritte Gast-Vorstellung**  
des berühmten ersten Violoncellisten Europas

**Robert Schrader.**

Entree 50 Pfg. Anfang 8 Uhr.

## Kaiser-Wilhelms-Halle.

Donnerstag den 2. October

**Erstes grosses Concert**  
von der neuorganisirten 40 Mann starken Capelle des Stadtmusikdir. W. Galle.

**Programm.**

- |  |   |
|--|---|
| I. Theil.  | II. Theil.  |
| 1. Dub. Meeresschiffe und glückliche Fahrt<br>von Mendelssohn. | 7. Gr. Fantasie a. d. D. Der Ero-<br>priet b. Weberber.                                   |
| 2. Serenade op. 15 von Moszkowski.                             | 8. Klänge aus d. Zillerthale, Fantasie<br>für Trompete u. Hoch.                           |
| 3. Gr. Polonaise von Chopin-Wilker-<br>Berghaus.               | 9a. Pöschel's napolitane et Kapitolaine,<br>b. Toradore et Andalouse<br>u. A. Rubinstein. |
| II. Theil.   | 10. Am Waldsee, Walzer v. Hofsch.   |
| 4. Dub a. Ober Wilhelm Tell v. Raffini.                        |   |
| 5. Souvenir da Spas, Fantasie f. Cello<br>von Serais.          |   |
- Billets, 10 Stück 3 \$ und 3 Billets 1 \$, sind bei den Herren Steis-  
brecher & Jaepfer, Spierling, Puppenbid und S. Karstadt zu haben.  
Anfang 8 Uhr. Entree an der Kasse 50 Pfg.

## Fr. Kohl's Restaurant.

Heute Donnerstag  
**Schlachtfest.**  
Freitag 9 Uhr Weillfleisch.

**Bädagogium Sahn bei Hirschberg in Schl.**  
Beginn des Wintersemesters 7. October. Begrüßung: Prima des Gym-  
nasiums und der Realschule, sowie Vortragsrede zum Ein-  
willigen Mitwirkenden. Die Anstalt. Serta bis incl. Ober-Secunda  
finden Aufnahme. Prospect, Referenzen und Nachrichtenberichte durch den  
Dirigenten, **Pastor Dr. Pfeiffer.**

Wegen Verzug und Umbau  
meines Hauses Nr. 19 wird das  
Geschäft vom 3. October bis auf  
Weiteres geschlossen.  
**A. Grzeschmann, Geistl. 18,**  
Wäter Nr. 19.

Veränderungshalber sieben zum  
Verkauf: eine Partie sehr gut er-  
haltene Tisch-, Stühle, eigene Gar-  
tenmöbel, Bilderd und Bilderher-  
roneleucht., auch mehrere gut  
erhaltene Sängellampen. Näheres  
zu erfragen in Merseburg, Briest 4.

**50 Fuhren Anad**  
kommen noch täglich von neuen Theater-  
planen abgehafen werden, eben-  
falls 500 Fuhren in Accord über-  
nommen werden.  
**Dittmann & Ohme,**  
Friedrichstr. 69.

**120 Liter Milch**  
sind täglich abzugeben. Näheres  
Krausestr. 14.

**la. Schmelzbuter, a Pfund**  
hochf. bayr. Stabbuter, 20 \$,  
a Pfund, 1.10 \$,  
in garantirt reiner Waare, sowie  
frische Eier, Tafelbutter, 1.20 \$,  
empfiehlt

**Aug. Zeiss, or. Weid-**  
str. 17.

**Eine Partie Spiegel, Bilder**  
und Gardinenstangen enorm billig  
3. Martinsgasse 3.

Gebt. Schreibfedern, Zinkbedruckene  
zu verkaufen  
**Donagge 1. v.**

**4 Fuhren Veredlung**  
Kellerstraße 3.

**Neu! Neu!**  
Ich lege nicht, was es ist, aber es ist  
erregend, um zu laden u. praktisch un-  
gleich, für Damen u. Herren jeden Stan-  
des u. Alters, man erhält die Neuheit  
franco zugestellt gegen Einzahlung von  
4 \$ 205 in Freimark. Vbr. A. W.  
Kloak, Lorenzstr. 11, Amsterdam.  
Briefe kosten 20 à Porto.

**Neu-Verkauf.**  
120 Stück verschiedene hoch-  
stimmige Rosenkörbe, gute Tor-  
ten mit Kronen, 20 Stück reich  
gealtete Stämme und eine große  
Anzahl Bildbände sind baldigst  
preiswert zu verkaufen.  
bewirbt. Frau Cantor Günther,  
Burg-Derner bei Seiffh.

Ein elegantes Jagdgeschweh  
neuerer Construction, Centralfeuer,  
billig zu verkaufen  
**Gallhaus zur Weiche bei S. Meise.**

## Restoration „zur Landwehr“

übernommen habe und bitte um recht zahlreichen Besuch. Speisen und Ge-  
tränke werde ich nur in vorzüglicher Güte verabreichen.  
Mit besonderer Godachtung  
**Amalie Ulbrich.**

NB. Lagerbier aus den Brauereien des Herrn Wilhelm Rauchs.

Einem geehrten Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich mit  
dem heutigen Tage die bisher von Herrn H. Müller, Herrmannstr. 10 betr.  
**Weiß-, Brod- und Kuchenbäckerei**  
übernommen habe. Mein erstes Bestreben wird sein, meine wertigen Kunden  
nur mit vorzüglicher Waare zu bedienen und halte mich stets bestens empfohlen.  
Halle, am 2. October 1884.

Godachtungsvoll  
**Albert Gräning, Bäckermeister.**

## Dampfdruck.

Für vorzüglich arbeitende neue Drehschneidmaschinen wird noch Arbeit  
angenommen. Umgehung bei  
**A. Lythall, Halle a.S., Magdeburgerstr. 49.**

## Friedrich Kramer,

empfehle prima fr. Schellfisch, Steinbutt, Seezungen, Lachs, Saibling,  
Fisch, lebende Krabben, Aal, Schleie.  
Früher Wels in ganzen Fischen und zerlegt.

Präparirt: Grand 1876, Stuttgart 1881, Porto Alegre 1881.  
**Burk's Arznei-Weine.**

Analysirt im Chem. Laborator. der Kgl. wirt. Centralanstalt für Gewerbe  
und Handel in Stuttgart. — Von vielen Aerzten empfohlen. — In Flaschen  
à ca. 100, 250 und 500 Gramm. Die grossen Flaschen eignen sich wegen  
ihrer Billigkeit zum Kurgebrauch.

**Burk's Pepsin-Wein.** (Pepsin-Essenz). Verdauungs-Fähigkeit. Dientlich  
bei schwachen oder verdorbenen Magen, Gichtkranken, bei den Folgen über-  
mässiger Genusses von Spirituosen etc. In Flaschen à M. 1.—, 2.— und M. 4.50.

**Burk's China-Kalium.** ohne Eisen, ohne  
selbst von Kindern gern genommen. In  
Flaschen à M. 1.—, M. 2.— u. M. 4.—

**Burk's Eisen-China-Wein.**  
schleimlösend und leicht verdaulich à  
M. 1.—, M. 2.— und M. 4.50  
Man verlange ausdrücklich: Burk's Pepsin-Wein, Burk's China-Wein u. s. w. und beachte  
die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.  
Zu beziehen durch die Apotheken. Vorräthig in Halle in der Engelsapotheke.